



GEMEINDE
MUTTERS

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche

6. SITZUNG DES GEMEINDERATES AM 02. November 2021

im Bürgersaal der Gemeinde Mutters

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:25 Uhr

Zuhörer: 5 Person

Presse: ---

Anwesend:

„Wir Mutterer“ mit Bürgermeister Hansjörg PEER

Bürgermeister Hansjörg Peer
DI Michael Saischek, MSc
Angelika Zais
Mag. Robert Schmutzer
Ing. Günter Hirsch in Vertretung für Ing. Roland Fleißner

Vizebürgermeister Gregor Reitmair
Sabine Jäger
Florian Wanker
Mag. Florian Graiff

„Mutters Aktiv“

Maria Stern, MSc.
Romed Eberl

Gebhard Muigg

„Die Grünen Mutters“

Dr. Silvia Flunger

„MuttersPLUS“

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber
Mag. Reinhard Huber

Entschuldigt:

Ing. Roland Fleißner

Schriftführer:

Martin Hahn

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 5 aus der Sitzung vom 07.09.2021
3. Kassenbestandsaufnahme Gemeindeaufsicht
4. Beratung und Beschlussfassung: Angebot Technische und betriebswirtschaftliche Evaluierung des Trinkwasserkraftwerkes der Gemeinde Mutters
5. Beratung und Beschlussfassung: Mietvertrag Dr. Clemens Offer
6. Beratung und Beschlussfassung: Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes für die Gp. 845/2 und .207, KG 81120 Mutters; Siller Außerkreith
7. Beratung und Beschlussfassung: Festlegung der Gebühren, Abgaben und Hebsätze für 2022
8. Bericht des Bürgermeisters
9. Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters: Bericht des Substanzverwalters
10. Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith: Bericht des Substanzverwalters
11. Personalangelegenheiten
12. Anträge, Anfragen und Allfälliges

TOP 1.) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Zuhörer und die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass der Tagesordnungspunkt 11, Personalangelegenheiten, unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt wird.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 2.) Genehmigung der Niederschrift Nr. 5 der Sitzung vom 7. September 2021

Die Niederschrift Nr. 5 wird **genehmigt** und **unterfertigt**.

TOP 3.) Kassenbestandsaufnahme Gemeindeaufsicht

Am 9. September 2021 kam es zu einer nicht angemeldeten Überprüfung der Kassenbestände durch die BH Innsbruck.

Hauptkasse:

Summe Girokonten:	€ 290.162,54
Summe Zahlungsmittelreserven:	<u>€ 106.929,69</u>
Vorhandener Kassenbestand	€ 397.092,23
Buchmäßiger Kassenbestand	€ 397.092,23

Der Vergleich zwischen vorhandenem und buchmäßigem Kassenbestand ergibt die volle Übereinstimmung.

Geldverwaltungsstellen (Meldeamt):

Vorhandener Kassenbestand	€ 237,40
Buchmäßiger Kassenbestand	€ 237,40

Es ergibt sich somit die volle Übereinstimmung

Zur nicht voranschlagswirksamen Gebarung

Die stichprobeweise Überprüfung der Vorschüsse und Verwahrgelder in Anschluss an die Kassenbestandsaufnahme ergab folgende Beanstandung: Festgestellt wurde, dass auf den Konten 9-3602 „Mehrwertsteuer 20%“, 9-6013 „Mehrwertsteuer 13%“ und 9-3601 „Mehrwertsteuer 10%“ geringfügige Differenzen aus dem Vorjahr ausgewiesen werden. Die ausgewiesenen Differenzen sind einer Erledigung zuzuführen.

Die vom Buchhaltungssystem hervorgerufenen Centbeträge wurden zwischenzeitlich bereinigt.

Maria Stern MSc.:

Im Prüfungsausschuss wurde auch über die Kassenbestandsaufnahme gesprochen. Es handelt sich bei den Beanstandungen lediglich um Centbeträge. Sie spricht in diesem Zuge ein großes Lob an den Finanzverwalter Michael Stauder für seine sehr gute Arbeit aus.

TOP 4.) Beratung und Beschlussfassung: Angebot Technische und betriebswirtschaftliche Evaluierung des Trinkwasserkraftwerkes der Gemeinde Mutters

Das TWKW Mutters ist mittlerweile 10 Jahre in Betrieb. In diesem Zeitraum hat sich vieles getan. Seit der Inbetriebnahme des TWKW wird das Werk von der Elektrotechnik Seifert gewartet und überprüft. Die Kosten hierfür standen z.B. im Jahr 2020 mit € 3.246,00 zu Buche. In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde besprochen, das DI Michael Saischek ein Angebot für eine technische und betriebswirtschaftliche Evaluierung der Anlage legen sollte.

Mit 27. September 2021 wurde das Angebot im Gemeindeamt abgegeben. Es sieht für die Positionen

1. Erhebung der hydraulischen und elektrotechnischen Daten
2. Erhebung der betriebswirtschaftlichen Daten
3. Aufbereitung und Auswertung der Daten
4. Evaluierung Wartungsplan
5. Evaluierung Versicherung
6. Erarbeitung Handlungsempfehlung und Erstellung Präsentation

einen Nettobetrag von € 3.300,00 vor, und hat dabei schon einen 25 %igen Nachlass für die Gemeinde verankert.

DI Michael Saischek MSc.:

Das Kraftwerk arbeitet mittlerweile seit 10 Jahren. Wir haben hohe Kosten und geringe Erträge. Es würde sich seiner Ansicht nach rechnen, diesbezüglich einmal genauer hinzusehen und zu prüfen. Auch bei den Wartungskosten sind seiner Meinung nach Optimierungen möglich.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber:

Gibt es ein Vergleichsangebot? Nein, antwortet Bürgermeister Hansjörg Peer, in der vergangenen Gemeinderatssitzung wurde DI Michael Saischek vom gesamten Gemeinderat beauftragt und gebeten, ein Angebot zu erstellen. Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber findet diese Vorgangsweise nicht empfehlenswert, er hätte sich ein Vergleichsangebot gewünscht. Bürgermeister Hansjörg Peer erwidert, dass Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber bei der vergangenen Sitzung nicht anwesend war und somit die besprochene Vorgehensweise nicht kenn. Er fragt DI Michael Saischek, MSc. nach dessen Qualifikationen. DI Michael Saischek, MSc. erläutert diese. Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber fragt, wie man es rechtfertigen soll, wenn man dieses Angebot heute an DI Michael Saischek, MSc. vergibt? Er schlägt vor, ein Vergleichsangebot bei der Energie Tirol einzuholen und sagt, dass man hierfür dann eventuell auch eine Förderung bekommen könnte. Grundlegende Daten könnte außerdem auch der Finanzverwalter der Gemeinde Mutters erheben.

DI Michael Saischek MSc.:

Gerne kann ein Vergleichsangebot eingeholt werden. Er erläutert seine Qualifikationen in den verschiedensten Bereichen. Energie Tirol ist seines Wissens nach nicht der optimale Ansprechpartner, man kann dort aber natürlich gerne nachfragen. Wenn man den Rabatt in seinem Angebot berücksichtigt, sind seine Kosten nur knapp über den förderfähigen Kosten. Er findet es grundsätzlich schade, wenn man ein solches Kraftwerk hat und dieses nicht wie gewünscht ertragreich arbeitet. Darum hätte er sich diese Thematik gerne angesehen.

Bürgermeister Hansjörg Peer:

Damals hat man sich auf die Ausführungen der Experten verlassen. Es war von keinem Experten voraussehbar, dass sich der Strompreis derart entwickelt, auch das beteiligte Ingenieurbüro Kirchbner konnte dies damals nicht. Das Kraftwerk wurde damals seines Wissens nach einstimmig beschlossen. Wir wurden dafür auch mit einem Preis von der Energie Tirol ausgezeichnet. Er hat auch kein Problem, ein weiteres Angebot einzuholen. Es wird am heutigen Tag somit kein Antrag zum vorliegenden Angebot gestellt, zwei weitere Angebote werden eingeholt. Gregor Reitmair macht in diesem Zuge den Vorschlag, dass die Gemeinderäte bis Ende der Woche mögliche Firmen nennen, wo man Angebote einholen könnte.

Dr. Silvia Flunger:

Sie hat Vertrauen in das Angebot von DI Michael Saischek, MSc. und auch in seine Fachkenntnisse. Sie findet aber auch, dass die gewählte Vorgangsweise ihrer Meinung nach nicht gut aussieht (Vergabe an einen Gemeinderat der WIR Mutterer Gruppierung).

Bürgermeister Hansjörg Peer:

Bei der letzten Sitzung wurde einstimmig beschlossen, dass DI Michael Saischek MSc. ein Angebot stellen soll, hierzu gab es sichtlich keine Einwände.

Vizebürgermeister Gregor Reitmair:

Er stimmt der nun gewählten Vorgangsweise zu und er versteht auch die Einwände. Er ist aber ebenso von den Fähigkeiten von DI Michael Saischek, MSc. überzeugt.

TOP 5.) Beratung und Beschlussfassung: Mietvertrag Dr. Clemens Offer

Im Mai 2021 hat Dr. Clemens Offer seine Ordination in den Containern am ehemaligen Sportplatz eröffnet. Zwischenzeitlich wurde der Mietvertrag mit ihm besprochen und derartig aufbereitet, dass der Gemeinderat darüber befinden kann.

Maria Stern MSc.:

Was waren die Verhandlungspunkte? Bürgermeister Hansjörg Peer antwortet, dass es sich hierbei um Versicherungstechnische Details und Ähnliches gehandelt hat.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber:

Er spricht über den Beginn des Mietvertrages. Er findet es nicht richtig, wenn der Gemeinderat immer nur etwas absegnen darf, was bereits begonnen wurde. Er würde sich wünschen, künftig vor Beginn des Vertrages abstimmen zu können.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, den von Dr. Simon Schafferer erstellten Mietvertrag, abgeschlossen zwischen Dr. Clemens Offer und der Gemeinde Mutters, zum Zwecke der Miete der Ordinationscontainer am Areal des alten Sportplatzes die Zustimmung zu erteilen.

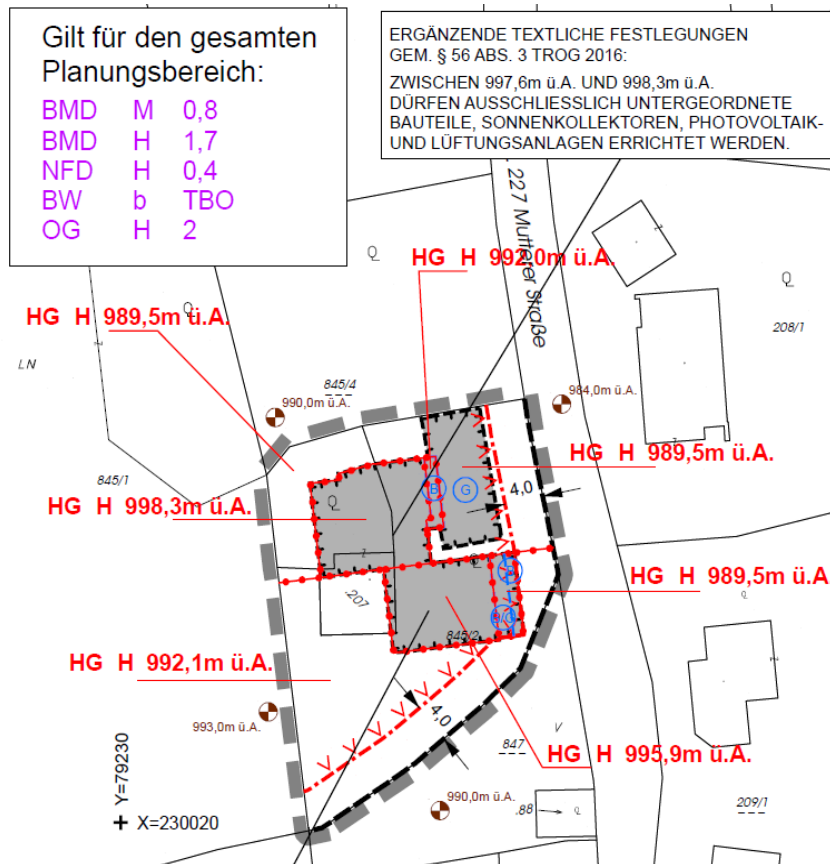
BESCHLUSSFASSUNG:

14 JA

1 ENTHALTUNG (Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber)

TOP 6.) Beratung und Beschlussfassung: Erlassung eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes für die Gp. 845/2 und .207, KG 81120 Mutters; Siller Außerkreith

Christian Siller will sein derzeitiges Wohnhaus in Außerkreith abtragen und ein neues Haus errichten. Die direkt an der L 227 liegenden Garagen sollen erhalten bleiben. Errichtet werden sollen zwei Häuser. Das für Familie Siller angedachte Haus wird sofort errichtet. Das zweite ist für den Sohn gedacht und wird zeitversetzt zur Umsetzung gelangen.



Antrag: Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Mutters gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den vom Planungsbüro PLAN ALP Ziviltechniker GmbH. ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes vom 22. Oktober 2021, Zahl bplmut0821 Außerkreith - Siller - für die Gp. 845/2 und .207, beide KG 81120 Mutters, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

BESCHLUSSFASSUNG:

EINSTIMMIG JA

zuständigen Landesrätin vorstellig, um einen Aufschub der Vorgaben nach dem Strukturplan Pflege 2012 – 2022 zu erwirken.

- Im Planungsverband 18 wurden die Weichen für die KEM-Region und deren Fördermöglichkeiten gestellt. Deniz Scheerer, die vom PV 18 eingestellte Mitarbeiterin sitzt im Büro in Axams und hat sich der Aufgaben bereits angenommen. Die erste Aufgabe von ihr stellt das Gemeinschaftsprojekt Radweg dar. In der letzten Sitzung wurde auch das sehr förderwürdige Projekt „PV-Anlagen an öffentlichen Gebäuden“ in die Pipeline geschickt.
- Die LEADER Region ist im Gestehen. Mit den Beschlüssen in den Gemeinderäten aller beteiligten Kommunen wurde der Grundstein gelegt. Die konstituierende Sitzung wird in Kürze stattfinden
- Rohrbrüche am laufenden Band beschäftigen die Gemeinde seit einiger Zeit. Die Kosten sind überschaubar, zumal sehr viele der Arbeiten durch die Gemeindemitarbeiter abgedeckt werden.

Gebhard Muigg erkundigt sich nach dem Zustand der bestehenden Kanalleitung in der Dorfstraße. Bürgermeister Hansjörg Peer sagt, dass man hier im Vorhinein eine Kamerabefahrungen gemacht hat.

Gregor Reitmair erkundigt sich nach der Möglichkeit, das Baufeld zu befahren. Bürgermeister Hansjörg Peer erklärt, warum dies nicht möglich ist (erhebliche Mehrkosten und eine wesentlich längere Bauzeit).

- Der Start der Sperre in der Dorfstraße war für die Mitarbeiter im Gemeindeamt eine enorme Belastung. Nicht nur freundliche Worte wurden der Kollegin und den Kollegen im Gemeindeamt mitgeteilt. Unzählige Anrufe von Einheimischen, wie auch von „Durchfahrern“ wurden abgearbeitet. Die Geburt der jetzigen Lösung war keine Einfache. Es bedurfte drei Verkehrsverhandlungen im großen Rahmen, bis der Kollege aus Natters die Zustimmung erteilte. Die letzte Sitzung war am späten Nachmittag des 7. Oktober 2021. Die Gemeinde hat dann am Freitag, 8. Oktober 2021 versucht, Angebote für Montag, 11. Oktober 2021 zu erhalten, sodass am Montag die Vergabe erfolgen kann. STRABAG und PORR haben nicht angeboten, Fröschl brachte das Angebot mit € 62.000,00. Die Zeit drängte und es musste eine Vergabe erfolgen, zumal man nur Montag, Dienstag und Mittwoch für den Unterbau und die Asphaltierung Zeit hatte. Das Projekt ist gelungen, für Mutters die allerbeste Lösung, auch hinsichtlich der Baustufe II des Straßenumbaus. Sollten Gemeindebürger an Gemeinderäte mit der Frage herantreten, warum man das Baufeld während der Nacht oder während der Wochenenden nicht befahren darf, so kann wie folgt geantwortet werden: Um ein Befahren des Baufeldes zu ermöglichen, wären täglich zusätzliche Arbeiten der Baufirma erforderlich, zumal dieser Umstand ja auch mit Haftungen verbundenen wäre. Die Kosten hierfür würden sich in Summe im sechststelligen Bereich bewegen. Für das Land kommt die Übernahme dieser Kosten nicht in Frage.

Gebhard Muigg erkundigt sich nach der Schneeräumung. Diese macht lt. Bürgermeister Hansjörg Peer die Gemeinde Natters.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber hat gehört, dass über das Schwimmbad reger Ausweichverkehr herrscht und schlägt vor, den großen Stein dort wieder zu platzieren. Bürgermeister Hansjörg Peer erklärt, warum in diesem Bereich kein Stein mehr vor Ort ist (die Eltern von Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber baten um Freigabe des Weges). Auf dieser Straße herrscht ohnehin Fahrverbot, man wird die Situation weiterhin genau beobachten.

- Der Tennisplatz muss generalsaniert werden. Das letzte Hochwasser hat noch dazu das Auffangbecken westlich der Tenniswand zum Überlaufen gebracht, und den obersten Platz komplett vermurt. Der Schlamm hat den Platz überschwemmt und ist durch die warmen Temperaturen komplett ausgehärtet. Diese Hartschicht kann nur mehr mit Bagger beseitigt werden, der Platz ein Totalschaden. Bei diesem, wie auch den drei anderen Plätzen ist der Unterbau komplett kaputt. Die letzte Generalsanierung liegt knapp 30 Jahre zurück. Wir haben nunmehr mit den Sportanlagenbauern Swietelsky, Porr und Strabag gesprochen und Angebote eingeholt. Die Erstangebote lagen bei knapp € 250.000,00 bis € 300.000,00. Wir haben diese dann zerlegt und auch gecheckt, was wir selbst erledigen können. Dann wurde mit den Firmen nachverhandelt. Als Bestbieter hat sich die Firma Swietelsky hervorgetan. Die Bruttosumme beläuft sich auf € 163.000,00. Die Bagger-, Entsorgungs- und sonstige Arbeiten wurden mit € 13.000,00 beziffert, sodass die Generalsanierung der Plätze € 176.000,00 ausmacht. Am obersten Platz, den Trainingsplatz für die Kinder wird ein strapazierfähiger Kunstrasen errichtet. Die drei anderen Plätze werden wieder als Sandplätze ausgeführt. Der Unterbau muss komplett entsorgt werden. Die Drainageierungen und der Aufbau entsprechend erneuert. An Förderungen steht uns eine des Bundes in der Höhe von bis zu € 100.000,00 zur Verfügung. Beim ASVÖ wurde auch eine Förderung beantragt. Den Rest hat die Gemeinde zu tragen. Diese Position ist im Budget berücksichtigt. Die Arbeiten müssen aber schon heuer beginnen, damit dem Saisonstart Ende April nichts im Wege steht. Die Abrechnungen werden im Jahr 2022 erfolgen. Der Gemeinderat möge feststellen, ob er mit dieser Vorgehensweise einverstanden ist.

Sabine Jäger: Sie findet die Sanierung der Plätze äußerst wichtig, obwohl es sehr viel Geld ist. Man sollte in Mutters einen Tennisplatz haben, da dieser besonders für die Kinder wichtig ist.

Mag. Florian Graiff: Wenn man die Kosten mit der Asphaltierung nach Natters vergleicht, ist er auch der Meinung, dass diese Investition sehr gut und wichtig ist.

Maria Stern, MSc.: Diese Investition ist notwendig. Sie erkundigt sich nach der Finanzierung.

Mag. Reinhard Huber: Er kann dem auch nur zustimmen und findet diese Investition wichtig.

Gregor Reitmair: Er stimmt seinen Vorredner zu, die Investition ist alternativlos.

→ Der Gemeinderat spricht sich auf Frage des Bürgermeisters **einstimmig** für diese Investition im Jahr 2022 aus.

- Der Almatrieb im September zählte zu den wahren Highlights. Danke an den neu gegründeten Veranstalterverein und Obmann Gebhard Muigg. Bei der Erstveranstaltung fallen naturgemäß zusätzliche Aufwendungen an, welche sich mit knapp € 3.500,00 abbilden.

Der Bürgermeister schlägt vor, dass man diese Aufwendungen mit € 2.500,00 vergütet. Weiters wird man den Verein auch in den kommenden Jahren unterstützen. Jeweils nach dem Almbtrieb und nach Vorliegen des wirtschaftlichen Ergebnisses wird es ein Gespräch zwischen Gemeinde und Bürgermeister geben.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber ist der Meinung, dass die Gemeinde sämtliche Kosten übernehmen sollte (€ 3.500,00). Der Almbtrieb ist Teil der Mutterer Kultur und sehr wichtig.

Gregor Reitmair schlägt eine Zusammenarbeit mit der Substanzverwaltung vor, eventuell als zusätzliches Mitglied des Vereins. Gebhard Muigg erklärt die Situation der damaligen Vereinsgründung.

Bürgermeister Hansjörg Peer kann sich auch vorstellen, die gesamten € 3.500,00 zu übernehmen.

DI Michael Saischek, MSc.: Man arbeitet ohnehin sehr eng zusammen und er spricht sich auch für den Zuschuss der gesamten € 3.500,00 aus. Man möchte in weiterer Folge gerne wissen, was mit dem zugeschossenen Geld der Gemeinde bzw. der Substanzverwaltung passiert. Die Transparenz ist augenscheinlich gegeben, da der Obmann heute die € 2.000,00 Gewinn dem Gemeinderat mitgeteilt hat.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, die € 3500,00 von den Konten der GGAG an den neu gegründeten Verein, welcher den Almbtrieb veranstaltet, zu überweisen.

BESCHLUSSFASSUNG:

14 JA

1 ENTHALTUNG (Gebhard Muigg)

- Kollaudierung Leben am Kirchplatz ist für Freitag, 5. November 2021 vorgesehen.
- Prüfung für die Errichtung der Obstpresse im Bereich der alten Hochbehälter ist umgesetzt worden. Schriftlich fehlt das Gutachten noch, aber DI Haller hat uns bestätigt, dass die Tragfähigkeit gegeben ist. Als nächster Schritt wird in Verhandlungen mit Tatry eingetreten, sodass die Zufahrt über den von Tatry gepachteten Parkplatz gesichert ist.
- Letzte Woche kam es zur Kollaudierung des flächenwirtschaftlichen Projektes Mutters-Schönberg. Dabei hat der Bürgermeister den Antrag eingebracht, dass im Bereich des Lembaches, direkt unterhalb der L227 in Außerkreith, ebenfalls Kastentröge eingebaut werden, damit eine Stabilisierung des darüber liegenden Weges gesichert ist. Weiters kam es zur Zustimmung, dass, die WLV die Widerlager der beiden Zollbachbrücken erneuert.
- Die Gemeindemitarbeiter (Verwaltung und Außendienst) haben vergangene Woche einen Betriebsausflug veranstaltet. Dieser hat in den Norden von Italien geführt. Es war ein sehr schönes Erlebnis für alle Beteiligten mit vielen Interessanten Sehenswürdigkeiten und eine Bereicherung für die Kameradschaft.

TOP 9.) & TOP 10.) Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters und Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith

1. ALLGEMEIN

Grundstückstransaktionen von land- u. forstwirtschaftlichen Flächen:

Der Substanzverwalter beabsichtigt ein Schreiben an den Bürgermeister zu übermitteln, in dem er diesen ersucht, dem Verkauf von land- und forstwirtschaftlichen Flächen an agrarfremde Personen und Unternehmungen keine Zustimmung zu erteilen. Die GGAG Mutters und Kreith haben höchstes Interesse daran, zum Verkauf stehende Agrarflächen zu erwerben, damit die nachhaltige Bewirtschaftung der Agrarflächen gesichert und ein Verkauf dieser Flächen an Immobilienentwickler und Immobilienspekulanten unterbunden werden kann.

Bürgermeister Hansjörg Peer:

Der eingebrachte Antrag von DI Michael Saischek, MSc. wird von seiner Seite zur Gänze unterstützt.

Maria Stern, MSc.:

Was passiert in weiterer Folge mit diesem Brief. Es soll lt. DI Michael Saischek, MSc. ein Auftrag des Gemeinderates an den Bürgermeister sein, in derartigen Fällen keine Zustimmung zu erteilen. Bürgermeister Hansjörg Peer erläutert dem Gemeinderat die Entstehungsgeschichte im konkreten Fall. DI Michael Saischek, MSc. schildert die derzeitige Entwicklung und findet diese besorgniserregend und nicht im Sinne der GGAG und der Gemeinde.

Vizebürgermeister Gregor Reitmair:

Im konkreten Fall muss man den Verkäufern auch vermitteln, dass seitens der Gemeinde mit keiner Umwidmung zu rechnen ist. Dann hat der Käufer ein landwirtschaftliches Grundstück erworben und dies bleibt auch so. Er würde sich einen einstimmigen Beschluss in dieser Sache wünschen.

DI Michael Saischek, MSc.:

Er würde gerne ein Subkonto hierfür anlegen und mit diesem Geld auch wieder Grund erwerben.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber:

Über welches Geld spricht man hier? Auch Dr. Silvia Flunger fragt, um welches Geld es sich hier handelt. DI Michael Saischek, MSc. antwortet, dass man z.B. das Geld des Grundverkaufes an Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber dort anlegen könnte.

Angenommen, ein Grundbesitzer möchte einen solchen Verkauf tätigen. Ohne Zustimmung der Gemeinde kann der Kaufvertrag seiner Meinung nach nicht durchgeführt werden. DI Michael Saischek, MSc. antwortet, dass jeder Landwirt einen solchen Grund kaufen kann, auch die GGAG. Lt.

Prof. MMag. Klaus Hilber ist das nicht ausreichend zu Ende gedacht. Hat man solche Dinge nicht ohnehin als Gemeinde in der Hand, durch Widmungen?

Frage an den Gemeinderat von DI Michael Saischek, MSc: Wer trägt den Vorschlag von DI Michael Saischek, MSc. lt. vorgetragensem Schreiben an den Bürgermeister im Gemeinderat mit?

13 Gemeinderäte sprechen sich für diese Vorgehensweise ausgesprochen. Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber enthält sich seiner Stimme. Der Substanzverwalter DI Michael Saischek, MSc. stimmt nicht mit.

Versicherung der Substanzverwaltung:

Bei den Verträgen der D&O-Versicherungen wurde durch die Hiscox eine Änderungskündigung vorgenommen. Die Versicherungsprämien wurden deutlich (ca. 40% bei der GGAG Mutters und ca. 55% bei der GGAG Kreith) angehoben. Die Substanzverwaltung prüft derzeit ob es eine günstigere Variante der Versicherung gibt.

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass wieder eine Versicherung zur Absicherung der Substanzverwalter abgeschlossen werden soll.

Almsommer:

Sowohl in Mutters als auch in Kreith ist der Almsommer ohne besondere Vorkommnisse und Unfallfrei verlaufen. Das gesamte Weidevieh ist gut genährt und gesund Mitte September ins Tal gekommen. Der Almatrieb war ein würdiger und gesellschaftlich herausragender Abschluss der heurigen Almsaison. Herzlichen Dank an die Organisatoren und alle Beteiligten. Für die Organisation des Almatriebes wurde ein eigener Verein gegründet.

2. GEMEINDEGUTSAGRARGEMEINSCHAFT MUTTERS

Asphaltierung der Zufahrtsstraße im Bereich Gasthof Lärchenwald:

Bekanntlich wollen sich die Bewohner der Zufahrtsstraße beim Gasthof Lärchenwald nicht in der ursprünglich von der Gemeinde geforderten Höhe an den Kosten für die Asphaltierung beteiligen. Da die Zufahrtsberechtigten immer noch bestrebt sind ihren Teil der Straße zu asphaltieren ist nunmehr die Frage aufgetaucht, ob aus Sicht der Gemeinde eine Beteiligung möglich wäre, wenn die Anwohner eine wesentlich günstigere Variante der Asphaltierung erreichen würden und sie selbst Naturalleistungen einbringen würden.

Wanderwege neu:

Beamer-Präsentation der geplanten Wanderwege.

Gebhard Muigg sagt, dass man zweimal über die Weideflächen muss. Er spricht die bekannten Risiken an. Die Situation wird diskutiert. Die Mountainbikerouten werden angesprochen.

Maria Stern, MSc.: Prinzipiell ist dieses Projekt sehr gut. Der vorgezeigte Plan ist auch mit wenigen Querungen verbunden.

Gregor Reitmair fragt, ob dieser Weg auch im Winter genutzt werden könnte (Schneeschuhwanderung, Skitourenroute)? Das ist lt. DI Michael Saischek durchaus möglich, der Weg ist aber nicht dafür ausgelegt.

Optimierung „Crankworx-Hügel“:

Der Veranstalter von Crankworx (ITS) hat die Grundstückseigentümer des angestrebten neuen Crankworx-Areals (auf Grund des geplanten Hotelbaus soll das Slope-Style-Areal etwas nach Westen verschoben werden) zu einer Besprechung eingeladen. Ziel dieser Besprechung war die grundsätzliche Bereitschaft zur Verfügungstellung der Grundflächen und die erwarteten Pachtzinse auszuloten.

Wegsanierungen:

Der Großteil der im heurigen Jahr angefallenen Kosten für die Sanierung und Instandsetzung von Forstwegen liegen nun vor. Für die Sanierung des Hauptweges zur Muttereralm wurde die Fa. Heiß beauftragt. Es war ein Preis von € 4,35 (netto) pro Laufmeter Weg vereinbart. Dies entspricht ca. € 15.000,00 für die Gesamtweglänge (3.363 Meter) welche von der Talstation bis zur Muttereralm bearbeitet wurde. Durch das zusätzliche Aufbringen von Wegmaterial im unteren Bereich des Weges (bis zur Bankwegkurve) wurden zusätzliche Einbauleistungen erforderlich. Die Fa. Heis hat diese zusätzlichen Leistungen mit ca. € 10.000,00 in Rechnung gestellt. Bezüglich dieser Regieleistungen besteht derzeit noch kein Einvernehmen mit dem ausführenden Unternehmen. Fa. Heis hat zugesagt die angefallenen Zusatzleistungen noch einmal zu prüfen und einen neuen Abrechnungsvorschlag zu unterbreiten. Bei den Transportunternehmen Kofler und Gruber sind ca. € 4.500,00 für das zusätzlich eingebaute Material angefallen. In Summe betragen somit die Kosten für die Sanierung des Hauptweges auf die Muttereralm max. € 30.000,00

Der Weg zum Pfriemesköpfl (ca. 1.000 Meter) und der Verbindungsweg zur Götzner Alm (ca. 500 Meter) wurde in Eigenregie mit dem Bagger der GGAG Mutters, mit Mitarbeitern der Gemeinde und mit personeller und maschinentechnischer Unterstützung von Mitgliedern der Agrargemeinschaft Mutters durchgeführt. Nun liegen die Abrechnungen für diese Arbeiten vor. Für Schichten von zwei Agrargemeinschaftsmitgliedern wurden ca. € 11.300,00 und für Agrargemeinschaftsmitglieder welche gewerblich tätig sind wurden ca. € 6.600 aufgewendet. In Summe also knapp € 18.000,00, ohne Berücksichtigung der Mannstunden der Gemeindearbeiter und ohne Berücksichtigung der Gerätestunden des betriebseigenen Baggers.

Weitere Nebenwege wurden ebenfalls in Eigenregie von Gemeindemitarbeitern durchgeführt. Die Hauptarbeiten wurden durch den Waldaufseher mit seinem eigenen Traktor durchgeführt. Die Schichtenabrechnungen dazu liegen noch nicht vor.

Der alte Stocker-Weg wurde vom Wegmeister der GGAG Kreith auf einer Länge von ca. 600 Metern wieder Instand gesetzt. Die Kosten dafür (Mann plus Bagger) haben in Summe € 630,00 betragen. Diese wurden vereinbarungsgemäß über die GGAG Mutters abgerechnet.

3. GEMEINDEGUTSAGRARGEMEINSCHAFT KREITH

Zu diesem Punkt gibt es bei der heutigen Sitzung nichts weiter zu berichten.

TOP 11.) Personalangelegenheiten

Dieser Tagesordnungspunkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehalten. Das Protokoll wird gesondert verwahrt.

TOP 12.) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Sabine Jäger:

Der Mutterer Markttag war wiederum sehr erfolgreich.

Das Kirchenpatrozinium in Gärberbach war auch sehr gut besucht und eine tolle Veranstaltung.

Die Hoameligen haben leider wegen eines Krankheitsfalles abgesagt, somit hat diese Veranstaltung nicht stattgefunden. Die Absage an die Reservierungen war nicht ganz einfach.

Man möchte heuer beim Kirchenpatrozinium am 06.12. in der Früh um 05:00 Uhr ein kleines Frühstück bei der Taxerkapelle machen. Es wird Tee, selbstgemachte Brote und Glühwein geben.

Sie möchte sich nochmals beim Bürgermeister für seinen Einsatz zur Umfahrungsstraße über Natters bedanken.

Das Projekt beim Tennisplatz ist sehr gut und sie freut sich auf die Umsetzung.

Im Fernsehen hört man öfters von einem Blackout. Inwiefern ist Mutters für so einen Fall gerüstet? Der Bürgermeister antwortet, dass man über dieses Thema bei einem gemeinsamen Treffen mit dem Bürgermeister von Natters und der IKB gesprochen hat. In unserem Bereich gibt es sehr wenige bis gar keine Ausfälle und es gibt auch Notlösungen für einen solchen Fall.

Sie spricht die Erdhügel vom Wishaber in das Feld zum Eberl an – wie geht es hier weiter? Der Bürgermeister sagt, dass es hierüber eine naturschutzrechtliche Verhandlung gegeben hat. Er erläutert die Situation und dass es sich um eine Gelände-Auffüllung in diesem Bereich handelt.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber:

Beim Holer-Lies-Haus sind die Fenster geöffnet, warum? Dies wird lt. Bürgermeister abgeklärt.

Gärberbach: Der Asphalt ist bekanntlich in einem sehr schlechten Zustand. Große Löcher sind vorhanden. Er regt eine Sanierung der Straße an. Lt. Bürgermeister wurden die Löcher bereits aufgefüllt, bei den nächsten Asphaltierungsarbeiten wird die angesprochene Straße saniert.

Raitis - Wohnhaus Raitis 18 von Josef Motz: In diesem Haus wurden Wohnungen gebaut und er hat ein anonymes Schreiben erhalten. Dort wird gefragt, ob die dortigen Parkplätze auf Gemeindegrund gebaut wurden. Er übergibt seine TIRIS Ausdrücke dem Bürgermeister und bittet, dieser Angelegenheit nachzugehen.

Gebhard Muigg:

Wo können die Jungbauern künftig ihre Utensilien unterbringen. Man ist lt. Bürgermeister derzeit um eine Containerlösung bemüht.

Maria Stern, MSc.:

Der Prüfungsausschuss hat das 3. Quartal 2021 überprüft. Sie berichtet darüber und nennt die aktuellen Zahlen. Der Kassastand schaut mittlerweile wieder um Einiges besser aus. Ansonsten war alles in bester Ordnung. Sie erwähnt den Finanzverwalter Michael Stauder und lobt dessen sehr gute Arbeit.

Dr. Silvia Flunger:

Auch sie erkundigt sich nach den geöffneten Fenstern bei Holer-Lies-Haus. Man wird sich darum kümmern, antwortet der Bürgermeister.

Mag. Florian Graiff:

Er berichtet über die finanzielle Prüfung des Altersheimverbandes und die dortige positive Entwicklung.

Vizebürgermeister Gregor Reitmair:

Er erkundigt sich nach dem Radweg im Bereich der Innsbruck Information und fragt, ob hier ein Zeitplan bekannt ist. Der Natterer Teil soll lt. Bürgermeister noch im Herbst fertiggestellt werden. Zum Teil der Stadt Innsbruck kann er nichts sagen.

DI Michael Saischek, MSc.:

Auch er berichtet ergänzend über den Altersheimverband.